

**RTL****DER DEUTSCHE
FERNSEHPREIS**

Deutscher Fernsehpreis 2018: Die Gewinner stehen fest

In Köln wurden die herausragenden Leistungen des Fernsehjahres 2017 in Fiktion, Unterhaltung, Information und Sport ausgezeichnet.

Köln, 26. Januar 2018 – Am Freitagabend wurde in Köln zum 19. Mal der von ARD, RTL, SAT.1 und ZDF gestiftete Deutsche Fernsehpreis verliehen. Am gleichen Tag hatte die 14-köpfige Fachjury unter dem Vorsitz von „TV Spielfilm“-Chefredakteur **Lutz Carstens** in 23 Kategorien die Preisträger in den Programmbereichen Fiktion, Unterhaltung, Information und Sport ermittelt. Der Ehrenpreis der Stifter ging an **Thomas Gottschalk**. Darüber hinaus wurden Förderpreise an die Newcomer **Fabian Köster**, Comedian, sowie **Louis Klamroth**, Journalist und Moderator, verliehen.

Lutz Carstens, Chefredakteur von „TV Spielfilm“ und Juryvorsitzender, erklärt: „Im fiktionalen Fernsehen war 2017 das ‚Jahr der Serien‘. Hier lag die besondere Herausforderung im horizontalen Erzählen von großen Stoffen, und das ist den Kreativen in jeder Hinsicht meisterlich gelungen. In der Kategorie ‚Beste Drama-Serie‘ hat sich die Jury in einem außergewöhnlich starken Feld für die Ausnahmeproduktion **‚Babylon Berlin‘** als Preisträger entschieden. Zudem setzten in diesem Genre auch die kreativen Einzelleistungen in **‚4 Blocks‘** und **‚Das Verschwinden‘** neue Maßstäbe.

In der Unterhaltung präsentierten sich klassische Formate und Protagonisten in Höchstform. **‚The Voice of Germany‘**, **‚Kitchen Impossible‘** und **‚extra 3‘** haben sich konsequent und sehr überzeugend weiterentwickelt. Zudem prägen starke Persönlichkeiten das Unterhaltungsfernsehen: **Luke Mockridge** machte mit **‚LUKE! – Die Woche und ich‘** das Rennen in der Late Night und **Michael Kessler** brillierte in **‚Kessler ist... Wolfgang Bosbach‘**.

In der Information waren die großen politischen Themen prägend. Die Dokumentation **‚Nervöse Republik‘** zeigt das Land im Spannungsfeld zwischen Politikverdrossenheit und Medienkrise. Mit **‚Endlich Klartext!‘** ist es RTL II gelungen, dem jungen Publikum politische Positionen jenseits der klassischen Wahlberichterstattung zu vermitteln. Und im Wettbewerb der starken Journalistinnen gewinnt **Marietta Slomka** mit ihren viel beachteten Politiker-Interviews im **‚heute-journal‘**.

Die Jury gratuliert allen Preisträgern zu ihren herausragenden Leistungen.“

Der Deutsche Fernsehpreis
Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



Die Entscheidungen im Einzelnen:

Fiktion

Bester Fernsehfilm: „Eine unerhörte Frau“

In einem starken Fernsehjahr mit herausragenden fiktionalen Produktionen kürte die Jury das Familiendrama **„Eine unerhörte Frau“** (ZDF/arte/Lailaps Pictures/Wild Bunch) zum „Besten Fernsehfilm“. Die Produktion konnte sich gegen das historische Biopic **„Katharina Luther“** (ARD/MDR/ARD Degeto/BR/SWR/Eikon Süd/Cross Media/Conradfilm/Tellux Film) und das zeitgeschichtliche Drama **„Zuckersand“** (ARD/BR/ARD Degeto/MDR/Claussen + Putz/Wilma Film) durchsetzen.

Bester Mehrteiler: „Brüder“

Bei den Mehrteilern des Jahres fiel die Wahl der Jury auf das Drama **„Brüder“** (ARD/SWR) mit Edin Hasanović in der Rolle eines deutschen „IS“-Kämpfers. Nominiert waren außerdem der Spionage-Dreiteiler **„Der gleiche Himmel“** (ZDF/UFA Fiction/Beta Film/Rainmark Films/MIA Film) und der Politthriller **„Tod im Internat“** (ZDF/TV60 Filmproduktion).

Beste Drama-Serie: „Babylon Berlin“

Unter den nominierten Serien waren gleichermaßen fesselnde wie innovative, horizontal erzählte Serien im Rennen. Am Ende gewann **„Babylon Berlin“** (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film). Das bildstarke Zwanzigerjahre-Epos setzte sich gegen **„Charité“** (ARD/MDR/ARD Degeto/UFA Fiction/MIA Film), **„Hindafing“** (BR/NEUESUPER), **„Das Verschwinden“** (ARD/ARD Degeto/BR/NDR/SWR/23/5 Filmproduktion/MIA Film) und **„4 Blocks“** (TNT Serie/Wiedemann & Berg Television) durch.

Beste Comedy-Serie: „Magda macht das schon!“

Hier gewann **„Magda macht das schon!“** (RTL/Polyphon) mit Verena Altenberger in der Rolle einer polnischen Altenpflegerin. Nominiert waren überdies **„Blaumacher“** (ZDFneo/Dreamtool) mit Marc Ben Puch und Laura Berlin sowie **„jerks.“** (ProSieben/maxdome/Talpa Germany) mit Christian Ulmen und Fahri Yardim.

Beste Schauspielerin: Julia Jentsch

Unter den nominierten Schauspielerinnen hinterließ **Julia Jentsch** als alleinerziehende Mutter, die nach ihrer verschwundenen Tochter sucht, in „Das Verschwinden“ (ARD/ARD Degeto/BR/NDR/SWR/23/5 Filmproduktion/MIA Film) den stärksten Eindruck bei der Jury. Ebenfalls nominiert waren **Liv Lisa Fries** für ihren Auftritt in „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film), **Anna Schudt** für ihre Rolle der Gaby Köster in „Ein Schnupfen hätte auch

Der Deutsche Fernsehpreis
Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



gereicht“ (RTL/Zeitsprung Pictures) und **Nadja Uhl** als Polizistin in „Tod im Internat“ (ZDF/TV60 Filmproduktion). Mit gleich zwei Rollen war **Felicitas Woll** im Wettbewerb vertreten – in „Nackt. Das Netz vergisst nie.“ (SAT.1/Westside) und „Das Nebelhaus“ (SAT.1/Wiedemann & Berg).

Bester Schauspieler: Kida Khodr Ramadan

Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an **Kida Khodr Ramadan**, der in der Serie „4 Blocks“ (TNT Serie/Wiedemann & Berg Television) einen Neuköllner Clan-Chef spielt. Er setzte sich gegen eine starke Konkurrenz durch. Hierzu gehörten **Maximilian Brückner**, der sowohl als Bürgermeister in der Serie „Hindafing“ (BR/NEUESUPER) als auch in der Rolle des Martin Luther in „Zwischen Himmel und Hölle“ (ZDF/UFA Fiction/MIA Film) glänzte, **Edin Hasanović** als deutscher Islamist in „Brüder“ (ARD/SWR), **Peter Kurth** als Kommissar in „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film) sowie **Tom Schilling** als Stasi-Agent in „Der gleiche Himmel“ (ZDF/UFA Fiction/Beta Film/Rainmark Films/MIA Film).

Beste Regie: Marvin Kren

Der Deutsche Fernsehpreis für die beste Regie ging an **Marvin Kren**. Er setzte sich gegen eine starke Konkurrenz durch: **Hans-Christian Schmid**, der „Das Verschwinden“ (ARD/ARD Degeto/BR/NDR/SWR/23/5 Filmproduktion/MIA Film) inszenierte, sowie **Tom Tykwer**, **Henk Handloegten** und **Achim von Borries**, die Regisseure der Serie „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film).

Bestes Buch: Hans-Christian Schmid und Bernd Lange

Als Autoren des Drehbuchs zu „Das Verschwinden“ (ARD/ARD Degeto/BR/NDR/SWR/23/5 Filmproduktion/MIA Film) wurden **Hans-Christian Schmid** und **Bernd Lange** von der Jury aufs Siegerpodest gehoben. Sie setzten sich gegen **Hanno Hackfort**, **Richard Kropf**, **Bob Konrad**, **Benjamin Hessler** und **Marvin Kren** („4 Blocks“, TNT Serie/Wiedemann & Berg Television) und **Anne-Marie Keßel** („Nackt. Das Netz vergisst nie.“, SAT.1/Westside) durch.

Beste Kamera: Frank Griebe, Bernd Fischer und Philipp Haberlandt

Die Serie „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film) konnte auch in dieser Kategorie überzeugen. Die Kameramänner **Frank Griebe**, **Bernd Fischer** und **Philipp Haberlandt** wurden dementsprechend mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Nominiert waren auch **Eeva Fleig** für „Blaumacher“ (ZDFneo/Dreamtool) sowie **Judith Kaufmann** für „Der gleiche Himmel“ (ZDF/UFA Fiction/Beta Film/Rainmark Films/MIA Film) und „Tatort: Amour fou“ (ARD/RBB/ Real Film Berlin).

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



Bester Schnitt: Jan Hille und Lars Jordan

Für herausragende Leistungen im Bereich der Montage ehrte die Jury **Jan Hille** und **Lars Jordan**, die für den Schnitt der Serie „4 Blocks“ (TNT Serie/Wiedemann & Berg Television) verantwortlich zeichnen. **Darius Simaifar** („Alarm für Cobra 11“, RTL/action concept) sowie **Antje Zynga**, **Alexander Berner** und **Claus Wehlisch** („Babylon Berlin“, Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film) gehörten zu den Nominierten.

Beste Musik: Johnny Klimek und Tom Tykwer

Die Serie „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film) überzeugte auch mit ihrer Musik. Der Komponist **Johnny Klimek** und Regisseur **Tom Tykwer** nahmen jeweils eine Trophäe für den Soundtrack entgegen. Hervorragend waren auch die Arbeiten der weiteren Nominierten: die Band **The Notwist** („Das Verschwinden“, ARD/ARD Degeto/BR/NDR/SWR/23/5 Filmproduktion/MIA Film) sowie **Stefan Will** und **Marco Drechkötter** („4 Blocks“, TNT Serie/Wiedemann & Berg Television).

Beste Ausstattung: Pierre-Yves Gayraud und Uli Hanisch

Der Kostümbildner **Pierre-Yves Gayraud** und der Szenenbildner **Uli Hanisch** gewannen den Deutschen Fernsehpreis für ihre Ausstattung von „Babylon Berlin“ (Sky/ARD/ARD Degeto/X Filme Creative Pool/Beta Film). Nominiert waren ebenfalls **Bernd Lepel**, der das Szenenbild für „Charité“ (ARD/MDR/UFA Fiction/MIA Film) und „Der gleiche Himmel“ (ZDF/UFA Fiction/Beta Film/Rainmark Films/MIA Film) geschaffen hat, sowie die Kostümbildnerin **Esther Walz** für ihre Arbeit für „Katharina Luther“ (ARD/MDR/ARD Degeto/BR/SWR/Eikon Süd/Cross Media/Conradfilm/Tellux Film).

Information

Beste Moderation/Einzelleistung Information: Marietta Slomka

In dieser Kategorie sahen die Juroren herausragende Leistungen bei drei „Anchorwomen“. Zur Preisträgerin kürten sie **Marietta Slomka** für ihre Präsentation des „heute-journals“ (ZDF) und insbesondere ihre starken politischen Interviews. Nominiert waren überdies **Dunja Hayali** mit den Reportagen in ihrer Sendung „dunja hayali“ (ZDF/doclights/Riverside) und ihrer Moderation des „ZDF-Morgenmagazins“ (ZDF) sowie **Caren Miosga**, die Moderatorin der „Tagesthemen“ (ARD/NDR).

Beste Information: „Endlich Klartext! – Der große RTL II Politiker-Check“

Nach dem Wahljahr 2017 waren TV-Formate, die politische Positionen jenseits der klassischen Wahlberichterstattung vermitteln, nominiert. Gewonnen hat schließlich

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:

presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



„**Endlich Klartext! – Der große RTL II Politiker-Check**“ (RTL II/doclights) mit dem Comedian Abdelkarim. Außerdem nominiert waren „**Fahrbereitschaft**“ (rbb/Räuberleiter GmbH) mit Jörg Thadeusz und „**Volkvertreter**“ (ZDFneo/Wieduwilt Film & TV Production) mit Jo Schück.

Beste Dokumentation/Reportage: „Nervöse Republik – Ein Jahr Deutschland“

Dokumentationen und Reportagen bildeten die großen gesellschaftspolitischen Debatten des Jahres ab. Gewonnen hat in dieser Kategorie „**Nervöse Republik – Ein Jahr Deutschland**“ (ARD/NDR/rbb/Eco Media). Des Weiteren waren „**Drei Tage im September. Angela Merkels einsame Entscheidung**“ (Arte/MDR/Broadview TV), „**RTL extra: Faktenverdreher und Fake News**“ (RTL/infoNetwork/Redaktion extra), „**Die Story im Ersten: Das Darknet – Eine Reise in die digitale Unterwelt**“ (ARD/NDR) sowie „**ZDFzoom: Gefährliche Verbindungen – Trump und seine Geschäftspartner**“ (ZDF) nominiert.

Bestes Infotainment: „Terra X: Der große Anfang – 500 Jahre Reformation“

Die zum Luther-Jahr gesendete dreiteilige „**Terra X**“-Reihe „**Der große Anfang – 500 Jahre Reformation**“ (ZDF/Cross Media/Eikon Nord/Eikon Südwest/IFAGE) mit Harald Lesch wurde in der Kategorie „Bestes Infotainment“ ausgezeichnet. Zu den Nominierten gehörten auch „**Panorama – die Show: Früher war alles besser**“ (NDR) und das Investigativ-Format „**Uncovered**“ (ProSieben/PQPP2).

Unterhaltung

Beste Unterhaltung Primetime: „The Voice of Germany“

„**The Voice of Germany**“ (ProSieben/SAT.1/Talpa Germany) mit Yvonne Catterfeld, Samu Haber, Michi Beck und Smudo von den Fantastischen Vier sowie Mark Forster und den Moderatoren Thore Schölermann und Lena Gercke gewannen den Preis für die beste Unterhaltung in der Primetime. Zu den weiteren Nominierten gehörten „**Ninja Warrior Germany**“ (RTL/Norddeich TV) sowie „**Sing meinen Song – Das Tauschkonzert**“ (VOX/Talpa Germany).

Beste Moderation/Einzelleistung Unterhaltung: Michael Kessler

Das ungewöhnliche Treffen mit dem CDU-Politiker Wolfgang Bosbach in der Porträtreihe „Kessler ist...“ (ZDF/ITV Studios Germany) hinterließ bei der Jury den stärksten Eindruck. Das Gremium fällte seine Entscheidung zugunsten von **Michael Kessler**. Darüber hinaus waren **Luke Mockridge** für „LUKE! Die Woche und ich“, „LUKE! Die Schule und ich“, „LUKE! Die 90er und ich“ sowie „LUKE! Das Jahr und ich“ (alle SAT.1/Brainpool TV) nominiert. Gleiches gilt für **Sonja Zietlow** und **Daniel Hartwich**, deren Moderationen und Kommentare 2017 einmal mehr zu den Highlights von „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ (RTL/ITV Studios Germany) gehörten.

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



Beste Comedy: extra 3

Das Satiremagazin „**extra 3**“ (ARD/NDR) mit Christian Ehring wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis für die beste Comedy geehrt. Nominiert waren darüber hinaus die „**heute-show**“ (ZDF/Prime Productions/Knacker Einfach Medienproduktion) mit Oliver Welke u.a. sowie das Sketch-Format „**Kroymann**“ (ARD/RB/bildundtonfabrik) mit Maren Kroymann.

Beste Unterhaltung Late Night: LUKE! Die Woche und ich

Zur besten „Spät-Show“ wurde „**LUKE! Die Woche und ich**“ (SAT.1/Brainpool TV) mit Luke Mockridge gekürt. Auf den Plätzen landeten „**NEO MAGAZIN ROYALE**“ (ZDF/ZDFneo/bildundtonfabrik) mit Jan Böhmermann und die „**Die Pierre M. Krause Show**“ (SWR).

Bestes Factual Entertainment: Kitchen Impossible

Die Art und Weise, wie Tim Mälzer, Tim Raue, Roland Trettl, Christian Lohse zuletzt mit dem Höhepunkt einer „Weihnachts-Edition“ kulinarisch die Welt erkunden, sorgte dafür, dass die Jury dem Kochwettbewerb „**Kitchen Impossible**“ (VOX/Endemol Shine Germany) den Deutschen Fernsehpreis erneut zusprach. Ebenfalls nominiert waren das Casting-Format „**Dein Song**“ (KiKA/ZDF/bsb-film/MBTV) sowie „**Feuer & Flamme – Mit Feuerwehrmännern im Einsatz**“ (WDR/SEO Entertainment) über den Alltag der Feuerwehr in Gelsenkirchen.

Beste gestalterische Leistung Unterhaltung: Mark Achterberg

Showregisseur **Mark Achterberg** wurde für seine Inszenierungen der Shows „Let's Dance“ (RTL/Seapoint/Tower) und „Germany's next Topmodel – Das Finale“ (ProSieben/Redseven Entertainment) ausgezeichnet. Nominiert waren in dieser Kategorie außerdem **Micky Beisenherz**, **Jens Oliver Haas** und **Jörg Uebber** als Autoren von „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ (RTL/ITV Studios Germany) sowie **Ralf Kamin** und **Christian Bender** für ihren Schnitt von „The Taste“ (SAT.1/Redseven Entertainment).

Sport

Beste Sportsendung: Boris Becker und Matthias Stach

Der Sportjournalist **Matthias Stach** und Tennislegende **Boris Becker** erwiesen sich bei Eurosport mit ihren Kommentaren zu den US Open als perfekte Doppelpartner – und erhielten dafür den Deutschen Fernsehpreis 2018. In Rennen um diese Trophäe landeten sie vor dem Sport1-Team **Sascha Bandermann**, **Rick Goldmann** und **Basti Schwele** sowie den Formel 1-Kollegen **Florian König** und **Niki Lauda** von RTL auf der Pole Position.

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de



DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



Förderpreis für Fabian Köster und Louis Klamroth

Der Förderpreis wurde in diesem Jahr zweimal verliehen. Hier setzte die Jury auf zwei Newcomer aus Unterhaltung und Information: den Comedian **Fabian Köster** für seine Beiträge in der „heute-show“ sowie den Journalisten und Moderator **Louis Klamroth** für die n-tv-Sendung „Klamroths Konter“. Der Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises ist mit 10.000 Euro dotiert.

Ehrenpreis der Stifter für Thomas Gottschalk

Der Ehrenpreis der Stifter des Deutschen Fernsehpreises geht in diesem Jahr an **Thomas Gottschalk**. Ausgezeichnet wird damit ein Entertainer, der mit einer unnachahmlichen Mischung aus Spontaneität und Seriosität seit Jahrzehnten im deutschen Fernsehen immer wieder Maßstäbe gesetzt hat.

Statistik

Im maßgeblichen Vergleich der Werkkategorien nach Sendern gehen vier Auszeichnungen an die ARD sowie je zwei an das ZDF und SAT.1. ProSieben, RTL, VOX, RTL II, Sky und Eurosport erhalten je einen Preis.

Die Jury

Über Nominierungen und Preisträger entschied ein unabhängiges, 14-köpfiges Fachgremium. Unter dem Vorsitz von **Lutz Carstens** (Chefredakteur TV Spielfilm) arbeiten in der diesjährigen Jury: **Christian Becker** (Produzent, Rat Pack Filmproduktion), **Steffen Hallaschka** (Moderator und Fernsehjournalist), **Bettina Josmann** (Producerin, Caligari Entertainment), **Jan Peter Lacher** (Bereichsleiter Programmplanung RTL, Leiter RTLplus), **Peter Nadermann** (Produzent, Geschäftsführer Nadcon), **Stephanie Prehn** (Programm Manager Show SAT.1), **Diemut Roether** (Journalistin, verantwortliche Redakteurin „epd medien“), **Christiane Ruff** (Geschäftsführerin ITV Studios Germany), **Jürgen Schulte** (Geschäftsführer Ansager & Schnipselmann, klarlogo), **Marcus Uhl** (Geschäftsführer Bilderfest), **Wilfried Urbe** (Journalist), **Stefan Wirtz** (HA Programm-Management WDR) sowie **Frank Zervos** (Leitung Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie I ZDF).

Stifter und Beirat

Der Deutsche Fernsehpreis wird seit 1999 von ARD, RTL, SAT.1 und ZDF zur Würdigung hervorragender Leistungen für das Fernsehen verliehen. Der Kreis der Stifter setzt sich aus den Geschäftsführern und Intendanten der vier austragenden Sender zusammen. Vorsitzender ist in diesem Jahr **Kaspar Pflüger**, Geschäftsführer von SAT.1. Zum Stiftergremium gehören überdies **Dr. Thomas**

Der Deutsche Fernsehpreis

Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

**Bilder vom Roten
Teppich, von der
Verleihung und den
Preisträgern sind
erhältlich unter:
presse.sat1.de**

**RTL**

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS



Bellut, Intendant des ZDF, **Frank Hoffmann**, Geschäftsführer Programm RTL Television, und **Tom Buhrow**, Intendant des WDR.

Vorsitzender des Beirats ist in diesem Jahr **Sven Pietsch**, Chefredakteur von ProSiebenSat.1 TV Deutschland. Weitere Mitglieder sind **Reinhold Elscho**, Hauptredaktionsleiter Fernsehspiel und stellvertretender Programmdirektor ZDF (bis 31. Dezember 2017), **Tom Sänger**, Bereichsleitung Unterhaltung, Show & Daytime RTL, und **Jörg Schönenborn**, Fernsehdirektor WDR.

Der Deutsche Fernsehpreis
Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 6b
50670 Köln
info@deutscherfernsehpreis.de
www.deutscherfernsehpreis.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221-454 3032
presse@deutscherfernsehpreis.de

Kontakt Agentur:
Position Public Relations
Sylvia Klebsattel
Tel. 0221-931 806-61
sylvia.klebsattel@kick-media.de

Bilder vom Roten Teppich, von der Verleihung und den Preisträgern sind erhältlich unter:
presse.sat1.de